## Ein neues Heim für 49 Senioren

RIGGISBERG Das Altersheim Riggishof will am jetzigen Standort einen Neubau für 49 Pflegeplätze erstellen. Der Trägerverein hat dafür knapp 17 Millionen Franken bewilligt.

Das Alters- und Pflegeheim Riggishof ist in die Jahre gekommen. Deshalb hat der Trägerverein beschlossen, das alte Gebäude abzureissen und auf dem Grundstück einen Neubau zu erstellen. An seiner Versammlung hat der Verein einen Projektkredit von 16,8 Millionen gesprochen. Entstehen sollen zwei neue Gebäude: einerseits ein Pflegeheim mit neu 49 statt 42 Betten und einer Demenzabteilung, andererseits ein Haus mit Wohnungen für betreutes Wohnen. «Wir müssen uns an die neuen Gegebenheiten anpassen», sagt René Grimm, Vorstandspräsident des Trägervereins. Deshalb habe man sich auch für einen Neubau entschieden die Zimmer im heutigen Pflegeheim seien zu klein und die Nasszellen nicht rollstuhlgängig. Dazu komme, dass eine Sanierung wegen Asbest, ungeeigneter Statik und ineffizienter Haustechnik sehr teuer gewesen wäre.

Der Neubau kommt vergleichsweise günstig zu stehen –



So soll das neue Alters- und Pflegeheim Riggishof aussehen: Auf drei Stöcken gibt es künftig 49 statt wie bisher 42 Betten.

möglich macht dies auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Spital Riggisberg, das gegenüber liegt. Das Essen wird dort gekocht und die Wäsche gewaschen. Weiter besorgt das Spital die Haustechnik, und das Pflegeheim wird an die gleiche Holzschnitzelheizung angeschlossen. Damit die Zusammenarbeit auch bei schlechtem Wetter klappt, wird das Pflegeheim mit einem Tunnel mit dem Spital verbunden. Der Baubeginn ist für Dezember vorgesehen. Zuerst wird der Westflügel abgerissen und das Pflegeheim gebaut. Während dieser Zeit wird ein Teil der Bewohner im Spital unterkommen. Danach folgen der Abriss des Ost-

teils und der Bau des Hauses für betreutes Wohnen. Die Spitex Region Gantrisch prüft derzeit, ob sie ins Erdgeschoss dieses Gebäudes einziehen möchte. Ende 2017 sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Berner Zeitung Seite 6 vom 18. Juni 2014